

Nachhaltiger Energiemix bringt Versorgungssicherheit

Jeder spricht über Versorgungssicherheit. Wegen Corona denken wir dabei zuerst an Schutzmasken, medizinische Betreuung oder Lieferengpässe von Gütern. Langfristig von grosser Bedeutung ist aber auch unsere Versorgungssicherheit bezüglich Energie. Denn eine Mangellage oder sogar ein Blackout sind Horrorszenarien für Private, Kommunen und Betriebe. Von THOMAS KELLENBERGER

Vereinfacht gesagt bedeutet Versorgungssicherheit bezüglich Energie, dass sowohl die Energie-Produktion als auch die Energie-Verteilung gleichermassen sichergestellt sein müssen. Das allein genügt aber nicht mehr. Denn mit den bereits festgelegten Klimazielen steigen die Ansprüche an die Nachhaltigkeit von Gewinnung, Speicherung und Verteilung. Viele Fach- und Interessengruppen nehmen für sich in Anspruch, dass sie den richtigen Weg zum gemeinsamen Ziel kennen – und somit auch den Energieträger der Zukunft. Ideologisch getriebene, polarisierende Aussagen sind zwar populär, dienen der Zielerreichung aber nur bedingt. Denn die Praxis ist wesentlich komplexer.

Die eine «richtige» Energieform existiert nicht

Die verschiedenen Energieformen, wie Bewegungsenergie, Energie der Lage oder elektrische Energie haben in der Physik unterschiedliche Wertigkeiten. Strom gilt als hochwertige Energieform, welche mit kleinen Verlusten für alle Bereiche und Anwendungen einfach eingesetzt werden kann. Bei der elektrischen Energie ist lediglich die direkte Speicherung noch nicht nachhaltig gelöst. Eine indirekte Speicherung, beziehungsweise eine Speicherung der Energie vor einer Umwandlung in Strom,

Wasserstoff hat das Potential, in Zukunft eine wesentliche Rolle als Zwischenspeicher zu übernehmen. Deutschland hat für die entsprechende Forschung ein «Förderprogramm Wasserstoff» mit 700 Mio. Euro aufgesetzt. Die EU setzt gleichzeitig Milliarden in die «EU-Strategie zur Integration des Energiesystem» ein. In der Schweiz liegt die Initiative bei Unternehmen, welche sich in Fördervereinen zusammenschliessen, zielgerichtet und erfolgreich agieren. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich einen Wasserstoff-LKW auf unseren Strassen sehe und bin überzeugt, dass diese Technologie Zukunft hat.



THOMAS KELLENBERGER
Unternehmer und Vorsitzender der
IVS Energie- und Umweltkommission

Verbote – der falsche Weg der Schweiz

Die Schweiz hat sich ein ambitioniertes Klimaziel gesetzt, welches in der breiten Bevölkerung Anklang findet. Sowohl der Souverän als auch die Wirtschaft streben einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und den Ausbau der erneuerbaren Energien an. Doch statt diese Ziele konsequent und mit vereinten Kräften anzustreben, wurde viel Energie für Moratorien und Verbote aufgewendet. Fakt ist, dass in der Schweiz der Bau neuer AKW verboten ist, während die EU die Atomenergie neu sogar als «grüne Energie» einstuft. Ein solches hin und her bei der Einstufung je nach aktueller Lage bringt weder Versorgungssicherheit noch einen Mehrwert für die Umwelt. Kernenergie geniesst in der Schweiz bei der Bevölkerung kaum Akzeptanz und es wird sich auch wirtschaftlich niemand finden, der hier in diese Technologie investiert.

Der Energiemix macht es aus

So vielschichtig die Schweiz ist, muss auch unser Energiemix sein. Dezentrale Anlagen brauchen Platz, werden sichtbar und kosten Geld. Damit diese Anlagen trotzdem zeitnah gebaut werden können, sollte daher ein Katalog mit Anreizen und Durchsetzungskraft geschaffen werden. Immer neue Vorschriften, Auflagen und unzählige Einsprachemöglichkeiten bringen weder der Versorgung noch der Umwelt einen Mehrwert.



Die erfolgreiche Energiezukunft der Schweiz ist nachhaltig und vielfältig.

ist seit langem bekannt und funktioniert hervorragend. Ein Beispiel dafür ist das Wasser in einem Stausee. Die Verwendung der richtigen Energieform für eine bestimmte Anwendung soll also wohl überlegt werden. Je höher die Wertigkeit einer Energieform ist, desto genauer sollte überprüft werden, ob die Anwendung auch mit einer Energieform von tieferer Wertigkeit möglich wäre.



**Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung
Schaffhausen**

Die Wirtschaftskammer der Region

www.ivs.ch